K-2-117-3 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Jan Stiermann (KV Berlin-Neukölln)

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 41 bis 44:
Stadt zu gelangen macht Berlin zu einer lebenswerten Metropole. Deshalb ist unser Ziel, dass alle Menschen in Berlin rasch, bequem und klimaneutral unterwegs sein können. ~~Je mehr Menschen kein eigenes Auto mehr brauchen, desto mehr Platz bleibt für diejenigen, die nicht auf ihr Auto verzichten können.~~Unser Ziel ist klar: Wir wollen Berlin so gestalten und Angebote schaffen, dass niemand mehr ein privates Pkw benötigt, um in Berlin mobil sein zu können.

Begründung

Wir als B90/Grüne streben die klimaneutrale, verkehrssichere Mobilität an und wollen Stadtraum zugunsten von Menschen und nicht zur Abstellfläche von Pkw nutzen. Die Reduktion des Pkw zugunsten von Menschen, die das Pkw für den Beruf benötigen greift zu kurz, sie hilft nur den Pkw-Nutzer*innen um besser fahren zu können - wenn diese Annahme jemals aufgehen sollte. Wir sollen daher klar benennen, was wir wollen: Berlin autofrei!

Unser Leitbild für Mobilität sollte sein:

Bequem, schnell und günstig bis vor die Haustür. Niemand braucht mehr ein privates Auto, es wäre umständlich, wenig hilfreich. Menschen mit Behinderung, ältere Menschen, Eltern mit Kinderwagen, sie alle kommen einfacher bis nach Hause, die Einkäufe werden bis vor die Tür gefahren. Der Verkehr ist CO2-
neutral, die Luft sauber, es gibt viel Platz zum Leben und die Zahl von Verkehrstoten liegt nahe Null. Statt privater Autos hat sich eine Mobilität durchgesetzt, bei der Verkehrsmittel genau so genutzt werden, wie es gerade am praktischsten ist – U-Bahnen, Trams, Busse, das Fahrrad, Rufbusse, Mietautos für den Ausflug oder den Umzug, genau was man gerade braucht. Gerade in den Randgebieten Berlins hat sich diese Art der Mobilität durchgesetzt – keine Staus auf verstopften Straßen bei der Fahrt in die Innenstadt sind für Berufstätige eine große Zeitersparnis und es schont die Nerven. Für ältere Menschen ist es schlicht viel komfortabler als früher. Niemand trauert mehr um das private Auto und die verstopften Straßen.

Unterstützer*innen

Thore Hagemann (KV Berlin-Neukölln); Oliver Powalla (KV Berlin-Neukölln); Susann Worschech (KV Berlin-Neukölln); Bernd Szczepanski (KV Berlin-Neukölln); Wolfgang Ewert (KV Berlin-Neukölln); Bahar Haghanipour (KV Berlin-Kreisfrei); Christina Hilmer-Benedict (KV Berlin-Neukölln); André Schulze (KV Berlin-Neukölln)